

2) *hii ure hii sac*

Original, Siegel teilweise flachgedrückt und zerstört. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben. - AH 98, 221

114

1656 März 13., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Wan die freüd wegen der neüwen Ritterschaft [- Beat Jakob I. war am 7. März 1656 wegen seiner Verdienste im Villmergerkrieg vom Heiligen Stuhl zum Ritter vom Goldenen Sporn ernannt worden -]¹ überflüssig gsyn wehre, so hette ich solches Mehrers Promulgiert, Wessendtwegen es unshero, nit einzig bey des hern Prelaten vohn Muri [Bonaventura I. **Honegger**], Congratulation schreiben, verbliben wehre. H. Legat [Federico **Borromeo**] hatt sich endtschuldigen Lassen dass Jmme die eygendtliche Ceremonien nit bekhandt, hatt mir den orden Jn beysyn 3 geistlichen heren Jn namen Jro Böpst: heiligkeit [Papst **Alexander VII.**] wegen meiner erenhafften thatten, wie Jm brieff¹ auch exprimiert, conferriert, undt darnebenndt versprochen, mir des Babsts Abcontrafetung Jn einer guldinen Medallien vohn Rohm Zu Procreieren, undt mir selbige alsdan einzuhändigen. Uberal habe ich usgeben an verehrungen 12 ducaten. Undt ware dazumahl H. Legat ettwas unpässlich, Aber wie man sagt ganz Jngratiert, dass die Lucerner Jm endtlibuch nichts tentiert hetten gegen den Berneren [- Nachwehen des Villmergerkriegs! -], Also das er mich nit bim Jmbiss behalten; H. Landtschriber [Karl Konrad] Beroldinger [=von **Beroldingen**] vohn Lauwis wahre eben auch Zu Vohr by Jme, ohne Zwyyfel wegen seines schwähers [d.h. seines Schwiegervaters Sebastian Peregrin **Zwyer** - diesem war vorgeworfen worden, sich im Villmergerkrieg zürichfreundlich verhalten zu haben - Vorboten des Zwyyerhandels! -]. H. [bischöflich-konstanzischer] Commissarius [in Luzern, Jakob **Bissling**] hatt den H. Vatter [Beat II. Zurlauben] völlig Describiert bey H. legaten.

Gen Zürich Zeritten also freüw, fundt Jch nit Rahtsam, undt könnte es der Bruder [Oberstfeldwachtmeister **Heinrich II.** Zurlauben] nochmal ettwas uffzuchen.

Kunfftigen Frytag [den 17. März] abendts khume ich gen Zug, umb Sams-

tag morgens mit halbem theil der Fryen Embterischen soldaten, versprochner massen naher Einsidlen Zegehen [- Dankeswallfahrt für den Sieg in der Schlacht von Villmergen -], mit übrigem halben theil wirdt H. Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob Wirz] dan uber acht dag volgen. Vohn H. landtvogt habe ich ettwas verstanden, das selbe vohn H. Vatern undt Statthalter [von Zug, Karl] **Brandenberg** geredt worden seyen, welches Jch Lieber mundtlich erzellen wil.

Dem Vetter [alt] Bauwmeister [der Stadt Zug, Paul Müller] wünsche Jch vil glückh, undt erfreuwe mich mit Jmme [- dieser war am 12. März 1656 neuer Zuger Stadt- und Amtsrat geworden -]."

1) s. AH 1/42

Original, mit Siegel - AH 98, 222

115

1633 Februar 21.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN AMMANN UND [STADT- UND AMTS]RAT [GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Der schwestern [im Kloster St. Klara in Bremgarten] Meinung hab ich verstanden, das si begärend ich Jnen sölle jezunder 400 gl. und noch minen tod 300 gl. gäben, gedänck wol si zu disem ir Meinung nit witters Endern wärdend so ist Jetzunder min beschwärd zu dem wie ich mit dem H. b[ruder Beat II. Zurlauben] auch gredt wegen der 200 gl. die solte noch die tochter [Anna Maria Wickart, Schwester im Kloster St. Klara]¹ wan sie mich über lebte Zu Erwarten haben, wil des wägen gantz nit verbunden sin das sälbig Zu halten dan solches ohne nochtheil übrigen kinden² nit gschähen könnte wo sie mich dessen werdendt Entlassen so gedänck ich jrem begären wie oben gmält willfahren wärde Müossen damit der tochter gehulffen wärd, bit gantz schwesterlich der her bruder welle verhulffen sin damit die sach Zu Endt bracht wärde, wil ich wol gspürt das sin hilff alein Mehr ussicht als sunst kein Anders Mittel, dem schwager kristoffel [Honegger?, Grossweibel von Bremgarten] hab ich auch Min Meinung Zu gschriben. Was ich mit dem Statschriber [von Zug, Beat Jakob Knopfli] meiner schuld wägen usgricht hab kahn ich nit anders darvon schriben als das Er mir fule ... [schmähliche] wort durch den Hans gäbhart [Zumbach?, von Zug] Zu Entboten hat, auch die der F. Mueter [Eva Zürcher] so wol als mir kleinenlich und Erlogen sind, mit bit mir doch Zu Rathen wie ich der sach thuon solle, das minig unnd ich usstan, und dem [Michael?] Muosli [=Müöslin, von Zug] den